

AKADEMIE DER KÜNSTE

10.12.2010

Władysław Szpilman



Władysław Szpilman

Der Pianist. Das wunderbare Überleben.

Seit der Verfilmung seines Buches durch Roman Polanski ist er weltberühmt: der polnische Pianist jüdischer Abstammung Władysław Szpilman, der Anfang der 1930er Jahre in Berlin bei Artur Schnabel und Franz Schreker studiert hatte – ein Star der Warschauer Musikszene. Ein Chopin-Recital mit Szpilman am Klavier war die letzte Livesendung des Polnischen Rundfunks im September 1939. Was dann folgte, berichtet Szpilman in seinen Erinnerungen aus der zerstörten Stadt, in der er dank Hilfe couragierter Freunde überlebte. Der Pianist Mikhail Rudy und der Schauspieler Ulrich Matthes verbinden Chopin- und Szpilman-Recital und Lesung zu einem Abend von bewegender Intensität, der beim diesjährigen Schleswig-Holstein Musik Festival zur deutschen Erstaufführung kam.

PROGRAMM, FREITAG, 10. DEZEMBER 2010

Akademie der Künste, Pariser Platz, Plenarsaal

17 UHR

Roundtable: Der Pianist. Ein Film und seine Wirkung

Mit Andzej Szpilman, Sohn von Władysław Szpilman, Dr. Rolf Rietzler (Journalist, Historiker), Prof. Dr. Cezary Król (Historiker)

20 UHR

Der Pianist. Das wunderbare Überleben. Hommage an Władysław Szpilman
Mit Ulrich Matthes (Lesung) und Mikhail Rudy (Klavier)

Grußworte: S.E. Der Botschafter der Republik Polen, Marek Prawda,
Halina Szpilman (Witwe von Władysław Szpilman)

AUSSTELLUNG: Musik im okkupierten Polen 1939–1945

9. November bis 11. Dezember 2010, Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin,
Neuer Marstall, Schloßplatz 7, 10178 Berlin

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung »Musik im okkupierten Polen 1939–1945« von Room 28 e.V. in Partnerschaft mit der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste. Gefördert von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.